

# JUGENDTURNIERORDNUNG

## A RAHMENRICHTLINIEN

### 1. Termine und Turnierarten

Folgende Veranstaltungen sind im Jugendturnierplan der Berliner Tisch-tennis Verbandes (BeTTV) in dieser Reihenfolge vorgesehen:

- 1. Qualifikation zur Landesrangliste (Jugend, A- und B-Schüler) und Aufstiegsturniere (ggf. vor den Sommerferien)
- 2. Qualifikation zur Landesrangliste (Jugend, A- und B-Schüler) und Aufstiegsturniere (ggf. vor den Sommerferien)
- Landesrangliste Jugend und B-Schüler an einem Termin, sowie Landesrangliste A-Schüler (LRL)
- 1. Qualifikation zur BEM (Jugend, A-Schüler) und Aufstiegsturniere
- 2. Qualifikation zur BEM (Jugend, A-Schüler) und Aufstiegsturniere
- Berliner Einzelmeisterschaften (BEM) Jugend
- Berliner Einzelmeisterschaften (BEM) A-Schüler
- 3 - 4 Aufstiegsturniere
- Berliner Einzelmeisterschaften (BEM) B-Schüler
- C-Schüler/innen Turniere (gemeinsames Feld)
- Bestenspiele C-Schüler/innen

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Turniere zu veranstalten, deren Ergebnisse nicht für die Leistungsliste gewertet werden. Beispiele für solche Turniere sind:

- Bundesoffene Pokalturniere
- Doppel- und Mixedturniere
- Preisturniere der bereits Qualifizierten während der Qualifikation zur BEM
- Turniere für Spieler ohne Spielberechtigung

### 2. Beantragung und Rückgabe von Turnieren

Vereine, die Turniere ausrichten wollen, bewerben sich vor Saisonbeginn schriftlich bei dem zuständigen Jugendausschussmitglied. Dies gilt insbesondere auch für Terminreservierung bei nicht für die Leistungsliste gewerteten Turnieren. Anhand der Bewerbungen werden die Ausrichter vom Jugendausschuss (JA) ausgewählt und über die Vergabe benachrichtigt. Gibt ein Verein ein Turnier zwölf Wochen oder später vor dem Turnierwochenende ab, so wird eine Ordnungsgebühr laut Gebührenordnung fällig, die an den BeTTV zu entrichten ist.

### 3. Ausschreibungen

Zu jedem Turnier wird mit einer Ausschreibung eingeladen. Die Ausschreibung muss acht Wochen vor dem Turniertag zur Genehmigung vorliegen. Nach einer Erinnerung muss die Ausschreibung innerhalb von sieben Tagen beim Turnierverantwortlichen vorliegen. Ist dies nicht der Fall, wird eine laut Gebührenordnung fällige Ordnungsgebühr (zurzeit 20 € für die erste Woche und 5 € für jede weitere Woche) erhoben. Die Ausschreibung muss folgende Angaben enthalten:

Termin:	meist in der Überschrift
Veranstalter:	Berliner Tisch-Tennis Verband e.V. (nur bei Turnieren mit Leistungslistenwertung)
Ausrichter:	Name des Vereins, oft zusätzlich in der Überschrift
Ansprechpartner:	Kontaktperson mit Anschrift bzw. Telefonnummer
Spielort:	
Fahrverbindung:	
Teilnahmeberechtigung:	Stichtage der Altersklassen (siehe B1 und aktuelles Jahrbuch), Besitz einer gültigen Spielberechtigung; zusätzlich bei Leistungslistenwertung: alle Spieler starten in den Klassen entsprechend der aktuellen Leistungsliste
Wettbewerbe, Startzeiten:	Einzel, Doppel und / oder Mixed, Startzeiten der Leistungsklassen, Hallenöffnung, spätester Turnierschluss (siehe A4)
Austragungsmodus:	siehe B2
Meldungen:	Name, Vorname, Geburtsdatum und Spielberechtigungsnummer für nicht in der Leistungsliste aufgeführte Teilnehmer sind anzugeben
Meldeschluss:	Ordnungsgebühr bei Fristüberschreitung zu meldepflichtigen Verbandsturnieren laut Gebührenordnung
Auslosung Ort und Zeit:	
Turnierleitung:	
Oberschiedsrichter:	muss namentlich genannt sein
Schiedsgericht:	Anwesende Vertreter nicht betroffener Vereine (Bei den Landesranglisten und BEM's wird das Schiedsgericht vom JA eingesetzt)
Startgeld:	5 € bei Ranglisten und Meisterschaften, 4 € bei anderen Turnieren (Hinweis auf Haftung gemäß C 8 der WO)
Spielbedingungen:	Regeln (zumeist WO des BeTTV/DTTB und den Regeln der ITTF/DTTB) und Anzahl der Gewinnsätze
Materialien:	Anzahl und Fabrikat der Tische, Marke der Bälle
Preise, Urkunden:	(siehe A 5)
Genehmigung:	Die Ausschreibung wurde unter der Nr. ... vom JA des BeTTV genehmigt

Nicht zwingend vorgeschrieben sind folgende weiteren Angaben:

Anzeige, Streichungen, Punktwertung, Qualifikation, Netze, Quartiere.

Programmheft:	Will der Ausrichter für das Programmheft einen Preis erheben, muss dies unbedingt genannt werden. Jeder Teilnehmer erhält ein Programmheft kostenlos
---------------	--

#### 4. Anfangs- und Schlusszeiten

Sämtliche Turniere beginnen sonabends in der Regel um 15.00 Uhr und sonntags um 10.00 Uhr. Wenn der Ausrichter es für erforderlich hält, kann er nur in Absprache mit dem JA andere Startzeiten festlegen. Die Turniere enden für Schüler/innen spätestens um 19.30 Uhr und für Mädchen/Jungen spätestens um 21.00 Uhr. Wird die Schlusszeit 20.00 Uhr bzw. 21.00 Uhr überschritten, wird eine Ordnungsgebühr laut Gebührenordnung erhoben.

## **5. Sportlicher Rahmen<sup>1</sup>**

Der Ausrichter eines in der Jugendturnierordnung festgelegten Turniers ist verpflichtet, den sportlichen Stellenwert mit einem entsprechenden Rahmen (Eröffnung, Siegerehrung, Schiedsrichter, Information) zu würdigen. In jedem Wettbewerb sind für die Plätze 1 - 3 Urkunden auszugeben. Der Turniersieger erhält einen Pokal, die Plätze 2 und 3 erhalten mindestens Medaillen. Darüber hinaus können weitere Preise ausgegeben werden. Beim Ausspielen von Trostrunden im weiblichen sowie im C-Schüler/innenbereich erhält der/die Sieger/in der Trostrunde eine Urkunde.

### **Berliner Meisterschaften, Landesranglisten**

Um die besondere Stellung dieser Turniere entsprechend zu würdigen, sind die Ausrichter verpflichtet, ein Programmheft zu erstellen, den Anforderungen des Verbandssponsors Rechnung zu tragen, bei Veranstaltungsorten ohne eigene Gastronomie einen Imbiss anzubieten sowie während der Veranstaltung für eine elektronische Datenverarbeitung der Ergebnisse zu sorgen. Insbesondere bei der Wahl des Austragungsortes ist eine enge Absprache mit dem Jugendausschuss erforderlich.

## **6. Ergebnisdienst**

Nach Abschluss des Turniers - spätestens sieben Tage danach - ist ein Satz der Ergebnislisten und eine Teilnehmerliste mit den Geburtsdaten der nicht in der Leistungsliste aufgeführten Teilnehmer an den Turnierbeauftragten im JA zu senden. Darüber hinaus erhält die Geschäftsstelle des BeTTV eine Liste der Platzierten, die Anzahl der Teilnehmer und Verbandsabgabe. Erfolgt dies nicht, wird die laut Gebührenordnung fällige Ordnungsgebühr (zur Zeit 10 € und für jede weitere Woche 5 €) erhoben.

## **7. Vereinswechsel**

Wechselt ein Spieler zum 1.1. oder zum 1.7. den Verein, so ist auch der neue Verein berechtigt ihn zu Turnieren innerhalb des BeTTV (z.B. Meisterschaften, Ranglisten- oder Aufstiegsturniere) zu melden, wobei der Spieler aber noch unter seinem alten Verein startet und bei den Auslosungen entsprechend behandelt wird. Ausschlaggebend ist ein fristgerecht bei der Geschäftsstelle eingereichtes Wechselformular.

# **B ORGANISATORISCHER TEIL**

## **1. Klassenbezeichnung**

Die Klassen werden nach Alter, Geschlecht und Spielstärke unterschieden. Dabei gelten folgende Stichtage:

Mädchen/Jungen: Wer am 31.12 der laufenden Saison noch nicht 18 Jahre alt war

A-Schüler/innen: Wer am 31.12 der laufenden Saison noch nicht 15 Jahre alt war

B-Schüler/innen: Wer am 31.12 der laufenden Saison noch nicht 13 Jahre alt war

C-Schüler/innen: Wer am 31.12 der laufenden Saison noch nicht 11 Jahre alt war

Alle Spieler/innen sind berechtigt, auch in höheren Altersklassen zu starten. Die Leistungsklassenzugehörigkeit ist aus der Leistungsliste zu ersehen. Voraussetzung für die Teilnahme an Turnieren ist eine gültige Spielberechtigung.

---

<sup>1</sup> geändert durch Beschluss der Jugendwartetagung 2010, bestätigt durch den Verbandstag 2010

## 2. Austragungsmodi

Es werden das Gruppensystem (Jeder gegen Jeden), das einfache und das doppelte KO-System unterschieden.

### Die Qualifikation zur Landesrangliste

findet in der Vorrunde mit einer geraden Anzahl von 4er bis 5er-Gruppen statt (die ersten beiden jeder Gruppe erreichen die Zwischenrunde). Die Zwischenrunde, die bei mehr als zwölf Teilnehmern bereits am ersten Tag beginnt, wird in zwei Gruppen mit maximal zehn Spielern gespielt, von denen die ersten jeder Gruppe zur Landesrangliste qualifiziert sind. Die jeweils zweiten und dritten der Zwischenrundengruppen spielen in der Endrundengruppe mit Übernahme des Spiels aus der Zwischenrunde zwei weitere Qualifikationsplätze aus. In Absprache mit dem JA kann kurzfristig bei ungünstiger Teilnehmerzahl ein anderer Modus gewählt werden. Falls bei Mädchen/Schülerinnen deutlich mehr als 40 Teilnehmerinnen starten, wird eine 2. Vorrunde mit 4er-Gruppen eingefügt. Bei der letzten Qualifikation sind Nachrückplätze auszuspielen. Die Plätze 2-3, 4-5, ... aus jeder Zwischenrundengruppe spielen in jeweils einer Gruppe die letzten Qualifikationsplätze und Nachrückplätze aus (wobei Ergebnisse mit übernommen werden).

### Für die Berliner Landesrangliste

ist das System „Jeder gegen Jeden“ mit je zwölf Teilnehmern in allen Altersklassen vorgeschrieben.

### Die Qualifikation zur BEM

erfolgt in der Vor- und Zwischenrunde im Gruppensystem (wobei stets die ersten beiden weiterkommen). Auf die Zwischenrunde kann verzichtet werden, wenn dies die Beteiligung nicht zulässt. Die Endrunde wird im einfachen KO-System ausgespielt, wobei darauf zu achten ist, dass die in C 3 genannten Quoten erreicht werden. Bei der letzten Qualifikation sind Nachrückplätze auszuspielen.

### Die Berliner Einzelmeisterschaften

werden in den Doppelwettbewerben im einfachen KO-System ausgespielt. Die Einzelwettbewerbe werden in einer Vorrunde im Gruppensystem mit 4er-Gruppen, aus denen zwei Spieler weiterkommen und Endrunde im einfachen KO-System ausgetragen. Die Gesetzten spielen die Vorrunde mit.

### Bei den Aufstiegsturnieren

findet die Vorrunde in Gruppen (wenn möglich, nicht weniger als vier Spieler pro Gruppe) und die Endrunde im KO-System statt. Über Ausnahmen entscheidet der Vizepräsident Jugend oder sein Stellvertreter. Bei Turnieren, die nicht für die Leistungsliste gewertet werden, wählt der Ausrichter allein den Austragungsmodus.

Über die Platzierung bei Gruppenspielen entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Spielen. Bei Punktgleichheit entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen. Ist auch diese gleich, so entscheiden die Spiele der Punktgleichen untereinander (Punkt -, Satz- und ggf. Balldifferenz).

## 3. Wettbewerbe

Bei allen Qualifikationsturnieren, sowie bei der Landesrangliste wird nur Einzel gespielt. Bei den Berliner Meisterschaften werden darüber hinaus auch Doppel- und Mixedwettbewerbe ausgetragen. Die Wahl der Wettbewerbe bei nicht für die Leistungsliste gewerteten Turnieren unterliegt keinen Beschränkungen. Bei allen Turnieren im weiblichen sowie im C-Schüler/innenbereich sollte der Turnierausrichter eine Trostrunde für alle in der Vorrunde ausgeschiedenen Spieler/innen anbieten.

Bei allen Turnieren mit einer Endrunde im KO-System gibt es zwei 3. Plätze.

## 4. Leistungsliste

In der Leistungsliste werden die Spieler in der Reihenfolge ihres jeweiligen Punktestandes aufgeführt. Sie bildet die Grundlage für die Setzung bei Turnieren.

Der aktuelle Stand der Leistungsliste ist im Internet über die BTTV-Webseite zu finden.

## 5. Setzung

Bei Qualifikationsturnieren zu Berliner Meisterschaften und LRL, sowie bei den Berliner Meisterschaften der A-Schüler/innen und Jungen/Mädchen werden in der Vorrunde 2 Spieler/innen pro Gruppe gesetzt. Gruppenköpfe werden nach Setzliste gesetzt, der weitere Gesetzte nach Setzliste gelost. Im Gegensatz zu anderen Turnieren wird bei den Berliner Meisterschaften nach der Landesrangliste gesetzt. In begründeten Ausnahmefällen werden Spieler/innen, die an der Landesrangliste nicht teilgenommen haben, vom JA in die Setzliste eingefügt.

Im Doppel wird der Einzelsetzliste nach gesetzt: die Summe der beiden Spieler der Einzelsetzung entspricht der Doppelsetzung.

Spieler desselben Vereins werden so gesetzt, dass sie möglichst spät aufeinander treffen.

## 6. Auslosung

Die Auslosung ist öffentlich und wird vom anwesenden Oberschiedsrichter (OSR) überwacht. Die Auslosung beginnt mit der Setzung. Im KO-System werden die Freilose zuerst auf die gesetzten Spieler, dann möglichst gleichmäßig verteilt. Beim Gruppensystem sollten nach Möglichkeit keine Gruppen mit weniger als vier Spielern ausgelost werden. Spieler/innen eines Vereins müssen gleichmäßig auf das KO-Feld bzw. in die Gruppen verteilt werden. Enthält eine Gruppe mehrere Spieler/innen eines Vereins, so müssen diese möglichst früh auf einander treffen. Findet bei einem Turnier im Gruppensystem die Endrunde im einfachen KO-System statt, so erfolgt die Auslosung der Endrunde nach Abschluss der Gruppenspiele am Spielort. Diese Auslosung ist öffentlich und muss den anwesenden Vereinsvertretern vorher angekündigt werden.

Gesetzt werden die Vorrunden-Gruppenersten nach Leistungsliste. Setzungskriterien sind – soweit möglich - in folgender Reihenfolge zu beachten:

1. Freilose sind zuerst auf die Gesetzten und Gruppenersten und sonst möglichst gleichmäßig im KO-Feld zu verteilen.
2. Gruppenerste nicht in der ersten Runde gegeneinander spielen lassen.
3. Spieler, die bereits in der Vorrunde gegeneinander gespielt haben, in verschiedene Hälften losen.
4. Vereinszugehörigkeit.

Bei jeder Auslosung muss stets das Zufallsmodell gewählt werden, das allen Varianten die gleiche Wahrscheinlichkeit bietet.

## C SPORTLICHER TEIL

### 1. Auf- und Abstiegsregelung, Punktvergabe

#### Auf- und Abstiegsregelung

Bei Aufstiegsturnieren gibt es folgende Aufstiegsquoten:

Teilnehmer	in die 1. Klasse	in die 2. oder 3. Klasse und in die B-Schüler 1. Klasse
3 - 8	1 bzw.	1 Aufsteiger
9 - 16	1 bzw.	2 Aufsteiger
17 – 32	2 bzw.	4 Aufsteiger
33 - 64	4 bzw.	8 Aufsteiger
65 - 128	8 bzw.	16 Aufsteiger

Wer bei einem Qualifikationsturnier oder einer Meisterschaft eine/n Spieler/in schlägt, der/die bereits zu Beginn des Turniers einer höheren Spielklasse angehörte, steigt in dessen/deren höhere Spielklasse auf. Dies gilt jedoch nur für die Altersklasse, in der das Turnier stattfindet und bei Qualifikationsturnieren nur, wenn noch um Qualifikationsplätze gespielt wird. Wer die LRL mitspielt (und nicht gestrichen wird oder aufgibt), wird automatisch in die 1. Klasse eingestuft.

Alle Spieler, die bereits vor der ersten Qualifikation zur BEM für diese qualifiziert sind (vgl. C 2c, Absatz 1, Satz 2 und Absatz 2) werden in die erste Leistungsklasse dieser Altersklasse eingestuft.

### **Punktvergabe**

Wer aufgestiegen ist, beginnt in seiner neuen Klasse mit null Punkten. Danach kann er/sie (bei Qualifikationsturnieren und Meisterschaften), sofern er/sie noch im Wettbewerb ist, in seiner/ihrer Klasse ab der nächsten Runde weitere Punkte sammeln. Bei vorzeitiger Aufgabe oder Streichung eines Spielers in einer Gruppe, werden dessen Spiele nur bewertet, wenn er mehr als die Hälfte aller möglichen Spiele ausgetragen hat. Die noch nicht gespielten Spiele zählen kampfflos für den Gegner, Aufstiege müssen jedoch erspielt werden. Für jeden Sieg gegen einen gleichklassigen Gegner im einfachen KO-System gibt es zwei Punkte. Für die Teilnahme und jeden anderen Sieg (außer kampfflos) gibt es einen Punkt.

Platzierungsspiele (z.B. das Ausspielen von Nachrückplätzen) werden nicht gewertet. Für den Gruppensieg in einer Vorrundengruppe gibt es einen Punkt. Wenn die Anzahl der Freilose in der 1. Runde des KO-Systems nicht mehr als ein Viertel der Gesamtzahl an Plätzen beträgt, erhält jeder Spieler, der ein Freilos hat, einen Punkt.

Alle bereits zur Landesrangliste und Berliner Meisterschaft qualifizierten Spieler/innen erhalten bei den Qualifikationsturnieren so viele Punkte, wie der Punktbeste der entsprechenden Leistungsklasse des Qualifikationsturniers. Bei der Landesrangliste und der Berliner Meisterschaft gibt es doppelt so viele Punkte wie bei anderen Turnieren. Wird bei Qualifikationsturnieren eine Zwischenrunde für noch zu vergebende Qualifikationsplätze ausgespielt, so bekommen die Teilnehmer der Endrunde zusätzlich die Punkte des Zwischenrundenbesten. In der Rückrunde der Saison gibt es für jeden Sieg einer Spielerin in der Trostrunde einen Punkt. Alle Spielerinnen der Hauptrunde erhalten zu ihren eigens erspielten zusätzlich so viele Punkte, wie die Punktbeste der Trostrunde.

## **2. Qualifikation**

Wer sich in einer höheren Altersklasse zur Landesrangliste bzw. Berliner Einzelmeisterschaft qualifizieren konnte und einer tieferen Altersklasse angehört, ist automatisch für alle tieferen Altersklassen ohne Qualifikation startberechtigt (z.B. B-Schülerin für Damen qualifiziert, dann automatisch für B-, A-Schülerinnen und Mädchen auch startberechtigt).

a) zur Landesrangliste Jugend/A-Schüler:

Von den Vorranglisten können bis zu vier Spieler/innen vom Jugendausschuss auf Vorschlag der Trainerkommission freigestellt werden. Startberechtigt sind die Spieler der 1. Klasse. Eine Teilnahmebegrenzung für Mädchen und Schülerinnen bleibt solange außer Kraft, bis der BTTV über die entsprechende Anzahl von jugendlichen Spielerinnen verfügt. Es qualifizieren sich je vier Spieler/innen bei beiden Qualifikationen. Wer bereits qualifiziert ist, darf nicht mehr teilnehmen.

b) zur Landesrangliste B-Schüler/innen:

Es können bis zu je vier Spieler/innen vom Jugendausschuss auf Vorschlag der Trainerkommission freigestellt werden. Startberechtigt sind die Spieler der 1. Klasse und ein weiterer je Verein. Bei den B-Schülerinnen gibt es keine Teilnahmebegrenzung. Es qualifizieren sich je vier Spieler/innen bei beiden Qualifikationen. Wer bereits qualifiziert ist, darf nicht mehr teilnehmen.

c) zur Berliner Einzelmeisterschaft:

Für die BEM der Jugend bzw. der A-Schüler/innen sind alle Landesranglistenteilnehmer, die nicht aufgeben oder gestrichen werden, qualifiziert. Für die BEM der Jugend sind zudem noch die ersten acht Spieler bzw. vier Spielerinnen der Landesrangliste A-Schüler/innen, qualifiziert. Für die BEM der A-Schüler sind zudem noch die ersten acht Spieler bzw. vier Spielerinnen der Landesrangliste B-Schüler/innen, qualifiziert.

Für die BEM der B-Schüler/innen und die Bestenspiele C-Schüler/innen ist keine Qualifikation erforderlich. Der JA kann, wenn die Umstände es erfordern, in Absprache mit dem Ausrichter, Beschränkungen für die Teilnehmerzahl beschließen. Um das Teilnehmerfeld auf eine Gesamtzahl von 48 bei den Jungen/A-Schülern bzw. 32 bei den Mädchen/A-Schülerinnen zu bringen, finden um die noch freien Plätze in jeder Altersklasse zwei Qualifikationsturniere statt. Bei der ersten Qualifikation qualifizieren sich 12 Jungen/A-Schüler aus der 1. Klasse und vier Jungen/A-Schüler aus der 2. Klasse (die vier Qualifizierten der 2. Klasse sind Aufsteiger in die 1. Klasse) bzw. 8 Mädchen/Schülerinnen; bei der zweiten die übrigen.

Startberechtigt sind:

- bei den Mädchen/Schülerinnen: alle
- bei den Jungen/Schülern:
  - bei der 1. Qualifikation: nur die 1. Klasse
  - bei der 2. Qualifikation: 1. Klasse und/oder zwei weitere

Es dürfen nur diejenigen Spieler/innen Qualifikationsturniere spielen, die für die entsprechende Meisterschaft noch nicht qualifiziert sind. Der JA behält sich vor, zusätzlich zur Gesamtquote, zu den zur BEM Qualifizierten weitere Teilnehmer zu nominieren und ggf. die Teilnehmerzahl bei den Qualifikationsturnieren auf 150 zu beschränken.

### 3. Buchstabenregelung

Die besten Spieler/innen einer Altersklasse (bei den Mädchen und Jungen bis zu acht, bei den Schüler(n)/innen bis zu sechs) - mindestens aber die von der Vorrangliste freigestellten – erhalten Buchstaben. Sie stehen vor den anderen Spieler(n)/innen und werden nicht nach Punkten bewertet. Sie sind automatisch 1. Klasse der nächst höheren Altersklasse (gilt nicht für den Erwachsenenbereich). Das Starten bei Damen- bzw. Herrenturnieren setzt zudem eine Turnierfreigabe voraus.

### 4. Klasseneinteilung

Die Saisonabschlussleistungsliste ist die Grundlage der Klasseneinteilung der nächsten Saison. Dabei werden Spieler/innen, die in eine höhere Altersklasse hineinwachsen, aufgrund ihrer Vorjahresplatzierung übernommen. Die Stärke der Klassen ist wie folgt festgelegt:

Mädchen	1. Klasse	alle
Jungen	1. Klasse	40 (darunter 20% ehem. Schüler)
	2. Klasse	50 (darunter 20% ehem. Schüler)
	3. Klasse	50 (darunter 20% ehem. Schüler)
	4. Klasse	Rest
A-Schülerinnen	1. Klasse	alle
A-Schüler	1. Klasse	40 (darunter 30% ehem. B-Schüler)
	2. Klasse	50 (darunter 30% ehem. B-Schüler)
	3. Klasse	Rest
B-Schülerinnen	1. Klasse	alle
B-Schüler	1. Klasse	30
	2. Klasse	0
	3. Klasse	Rest
C-Schüler / innen	1. Klasse	alle

Die drei Punktbesten jeder Klasse, die die Altersklasse nicht verlassen, steigen in die nächst höhere Klasse auf. Die Spieler/innen mit den wenigsten Punkten (ausgenommen diejenigen, die erst in der Rückrunde aufgestiegen sind) steigen in die nächst tiefere Klasse ab, bis die Quoten erreicht sind. Punktgliche Spieler/innen müssen gleich behandelt werden, so dass die Stärke der Klassen geringfügig von den festgelegten Quoten abweichen kann. Spieler/innen, die in der Vorsaison an keinem Turnier teilgenommen haben, werden nicht berücksichtigt.